

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

13, Place Albert 1er, B - 6530 Thuin (Belgique), tel : ++32.71.59.12.38, fax : ++32.71.59.22.29, email : info@fci.be

Sitzung der FCI – Stöberhundekommission 18. März 2006, Brüssel

Teilnehmer:

Mr. Stefan Stefik, FCI	stefik@mss.sk
Mr. Ludovit Janek, Slowakei	janekad@stonline.sk
Mr. Dr. Peter Beyersdorf, Deutschland	p.beyersdorf@t-online.de
Mr. Reinhold Brechtel, Österreich	reinhold.brechtel@aon.at
Mr. Andrea Cupini, Italien	andreacupini@alice.it
Mr. Kaj Madsen, Dänemark	kennel-sieger@get2net.dk
Mrs. Kirsi Laamanen, Finnland	kirsi.laamanen@kennelliitto.fi
Mr. Gerard Arthus, Frankreich	gerard.arthus@wanadoo.fr
Mr. Paul Anderson, Schweden	paul.anderson@gundogs.nu
Mr. Dr. Peter Widmer, Schweiz	info@tierferien-fuerberg.ch
Mr. Terje Johnson, Norwegen	tj-priv@online.no
Mr. Bob Delhaye, Belgien	bob.delhaye@skynet.be
Mr. Peter Bahlke, Holland – als Guest	peterbahlke@hotmail.com

Beginn: 09:15

Im Namen der FCI begrüßt Herr Stefan Stefik die Delegierten aus 12 Nationen. Da das letzte Meeting der Kommission vor 9 Jahren am 5. August 1997 stattfand und viele der damaligen Kommissionsmitglieder in der Zwischenzeit ausgeschieden sind, hat die FCI beschlossen die Kommission für Stöberhunde neu zu formieren. Im Rahmen dieser Sitzung ist auch die Wahl eines Präsidenten der Kommission erforderlich. Bis zur Wahl wurde von ihm Herr Reinhold Brechtel (Österreich) als Protokollführer bestimmt.

Herr Gerard Arthus (Frankreich) meldete sich zu Wort und reklamierte, dass das Meeting in englischer Sprache ohne Übersetzung in andere FCI Sprachen stattfindet. Herr Stefik (FCI) wies auf einen FCI Beschluss hin, dass durch die FCI als einheitliche Sprache bei Meetings Englisch bestimmt wurde. Um fortsetzen zu können erklärte sich ein Teilnehmer bereit die Übersetzung zu übernehmen.

Von Herrn Stefik (FCI) wurden die Inhalte der von der FCI gewünschten Beratungspunkte der Kommission bekannt gegeben:

1. Erarbeitung eines Vorschlags der Rahmenbedingungen für eine „FCI Europapokal Arbeitsprüfung für Spaniels“ die in Abständen von 2 Jahren in einem jeweils anderen von der FCI autorisierten Land veranstaltet werden sollte. Teilnahmeberechtigt sollten nur die besten Jagdgebrauchshunde der Spanielrassen aller Europäischen Länder sein, die im jeweiligen Land einer Vorselektion unterzogen werden und durch die jeweiligen Landesorganisation nominiert werden.
2. Erarbeitung eines Vorschlags der Rahmenbedingungen für Spanielrassen zur Anerkennung des von der FCI vergebenen Titels eines „Internationalen Schönheitschampions“. In diesem Zusammenhang wies Herr Stefik (FCI) auf einen Beschluss des FCI Generalkomitees vom 9. und 10. November 2005 hin.

Auszug des Beschlusses

“Zusätzlich zu a) (Anmerkung: 2 x CACIB in 2 Länder/2 Richter) und b) (Anmerkung: Zeitspanne 1 Jahr und 1 Tag) müssen Jagdhunderassen eine für die Rasse spezifische Jagdprüfung (oder Test) bestanden haben, bei der die Anwartschaft zum nationalen Championat (CACT) in Wettbewerb gestellt wurde. Das Datum der Prüfung oder Test ist nichtrelevant“. Dieser Beschluss wurde im FCI Magazin Ausgabe 4/2005 auf Seite 16/17 veröffentlicht und allen davon betroffenen nationalen Verbandsköperschaften zugestellt. Die erforderliche jagdliche Prüfung (Test) sollte eine leichte Prüfung darstellen und den Zugang zum Internationalen Schönheitschampionat nicht zu sehr behindern. Auch sollte ein I., II., III. Preis im Rahmen dieser Prüfung nicht erforderlich sein sondern nur der Aspekt „Bestanden“ ausreichen.

3. Erarbeitung eines Vorschlags der Rahmenbedingungen für Spanielrassen zur Anerkennung des von der FCI vergebenen Titels eines „Internationalen Arbeitschampions“. Im Zusammenhang mit den derzeit gültigen FCI Reglementen A und B wies Herr Stefik (FCI) darauf hin, dass es ausschließlich Ländersache ist für welches der FCI Reglemente (A oder B) sich ein Land entscheidet oder auch beide FCI Reglemente (A und B) alternativ in getrennten jagdlichen Prüfungen anbietet. Es steht den Ländern auch jederzeit frei die landesspezifische Wahl des FCI Reglements (A/B) zu ändern.

Nicht Gegenstand der Beratungen dieser Kommission sollten Themen der Zucht und detaillierte Prüfungs Inhalte sein.

Es folgte die Wahl des Präsidenten der Stöberhundekommission. Von den Anwesenden wurde Herr Gerard Arthus (Frankreich), Herr Dr. Peter Beyersdorf (Deutschland) und Herr Paul Anderson (Schweden) vorgeschlagen. Die nominierten Kandidaten gaben kurze Erklärungen ab, wobei Herr Arthus und Herr Dr. Beyersdorf eine Wahl aus Zeitgründen mit Bedauern ablehnten.

Herr Paul Anderson (Schweden) wurde einstimmig und ohne Stimmenthaltung als Präsident gewählt und übernahm den Vorsitz dieses Meetings. Herr Reinhold Brechtel (Österreich) wurde durch ihn weiterhin mit der Protokollführung beauftragt und als Sekretär der Kommission bestimmt.

Nachdem alle drei durch die FCI gewünschten Beratungspunkte sehr eng mit den bestehenden FCI Reglementen A/B verbunden sind entstand unter den Teilnehmern eine Diskussion über inhaltliche Unterschiede der länderspezifischen Prüfungsordnungen.

Im Zusammenhang mit der für den Internationalen Schönheitschampion erforderlichen Prüfung (Test) erwähnte Herr Dr. Beyersdorf (Deutschland) die in Österreich existierende „Qualifikationsprüfung“ (leichte Anlagenprüfung ohne Laut) als mögliche einheitliche gute Variante für beide Ländergruppen.

Es wurde die Bildung von zwei Arbeitsgruppen, getrennt nach A und B, vorgeschlagen und beschlossen.

Die Delegierten der Länder Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen und Schweden bekannten sich zu Reglement A und die Delegierten der Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und die Slowakei zum Reglement B.

In der Folge wurden die durch die Länder Frankreich, Österreich, Dänemark, Italien und Holland eingegebenen Punkte zur Tagesagenda des Meetings nur kurz durch die jeweiligen Delegierten angesprochen. Alle in der Agenda angeführten Themen werden im Rahmen der durch die FCI vorgegebenen drei Punkte in der Kommission behandelt.

Die Delegierten teilten sich im Anschluss zu ersten inhaltlichen Gesprächen in die zwei Ländergruppen auf und wählten in jeder Arbeitsgruppe einen Vorsitzenden. In der Arbeitsgruppe A wurde Herr Gerard Arthus (Frankreich) und in der Arbeitsgruppe B Herr Dr. Peter Beyersdorf (Deutschland) zum Vorsitzenden gewählt.

Nach der Wahl der Arbeitsgruppenvorsitzenden schloss der Präsident Herr Paul Anderson das Meeting. Das nächste Meeting der Stöberhundekommission findet am Freitag, 12. Januar 2007, in Italien statt. Am 13./14. Januar 2007 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme als Guest bei einem Fieldtrial.

Ende: 15:45 Uhr